

Kurzstudie

—
Multiresistente Erreger (MRE) in
Senioren- und Pflegeeinrichtungen



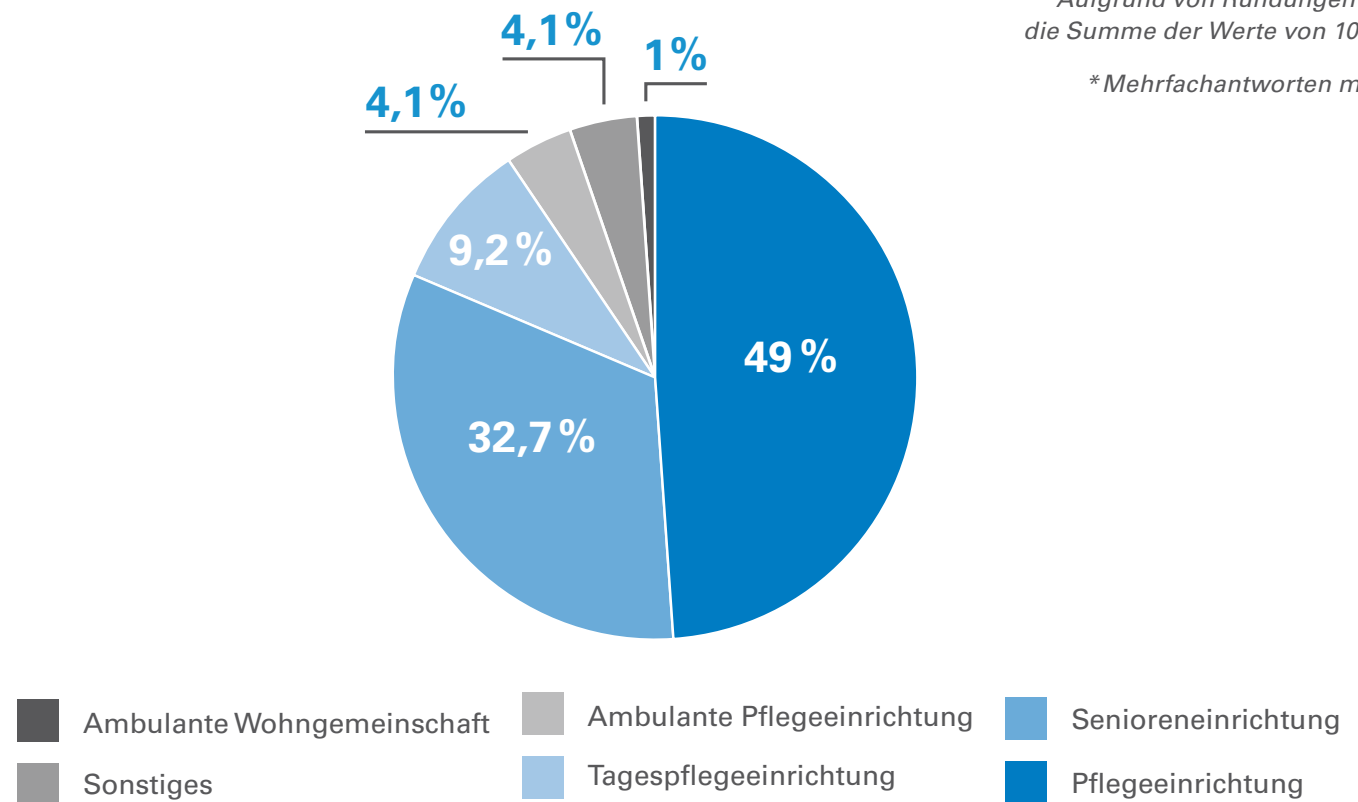
Methode und Stichprobe

Die Kurzumfrage zur Hygienesituation in Pflege- und Senioreneinrichtungen fand – angelehnt an das WISAG Hygieneradar für medizinische Einrichtungen – im Frühjahr 2018 statt. Die Teilnehmer konnten die Fragen mit „Ja“, „Nein“ oder „Weiß nicht“ beantworten sowie durch Freitext generell Stellung zu dem Thema nehmen.

An der Befragung beteiligten sich 70 Personen der Führungsebene von Pflege-, Senioren-, Tagespflege- oder ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie ambulanten Wohngemeinschaften.

Wissenschaftlicher Partner der Studie ist das Hygieneinstitut HYBETA.

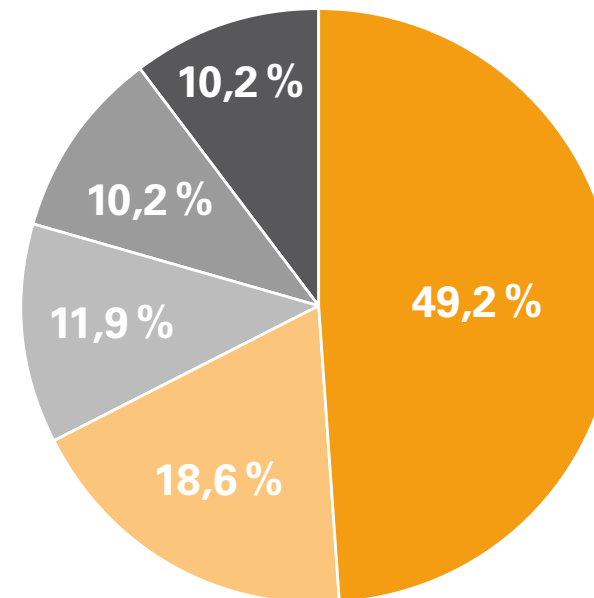
Welche der folgenden Einrichtungen betreiben Sie?*



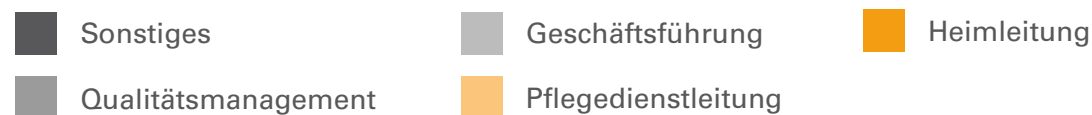
Teilnehmerstruktur

Die hohe Quote an Entscheidungsträgern von Senioren- und Pflegeeinrichtungen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, ist erfreulich. Diese Personengruppe verfügt im Allgemeinen über einen guten Informationsüberblick und kann die Situation gut einschätzen.

In welcher Funktion sind Sie tätig?



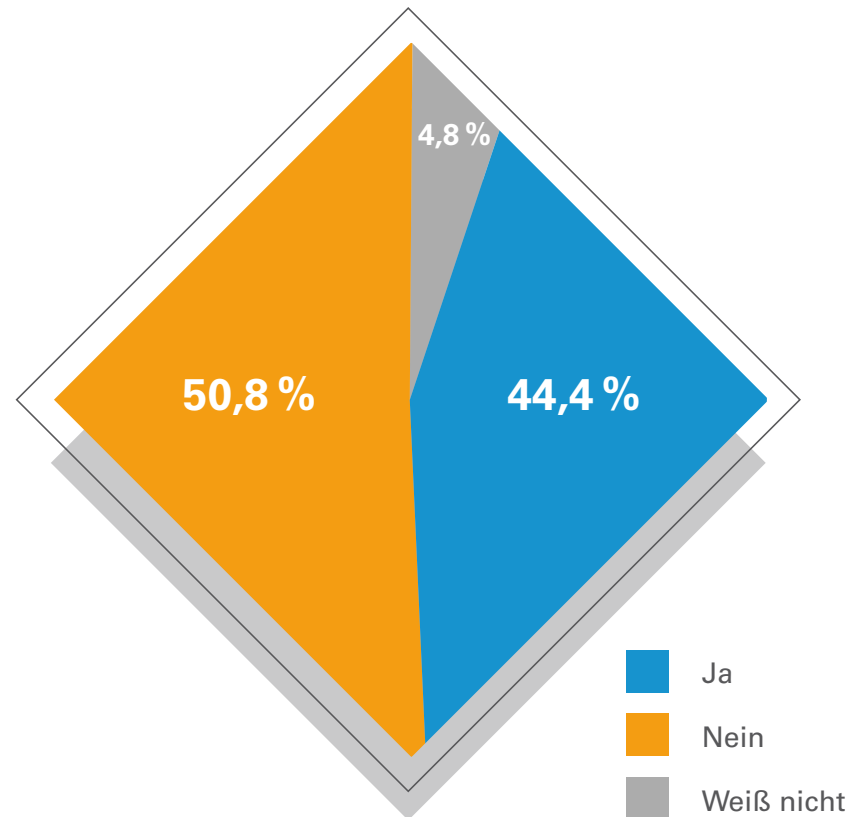
Aufgrund von Rundungen weicht die Summe der Werte von 100 % ab.



MRE – eine Herausforderung für Senioren- und Pflegeeinrichtungen

Fast jeder zweite Teilnehmer gibt an, dass multiresistente Erreger (MRE) in seiner Einrichtung ein Problem sind. Da Bewohner von Pflegeimmobilien altersbedingt anfälliger für Krankheiten sind, ist dies eine besorgniserregende Zahl.

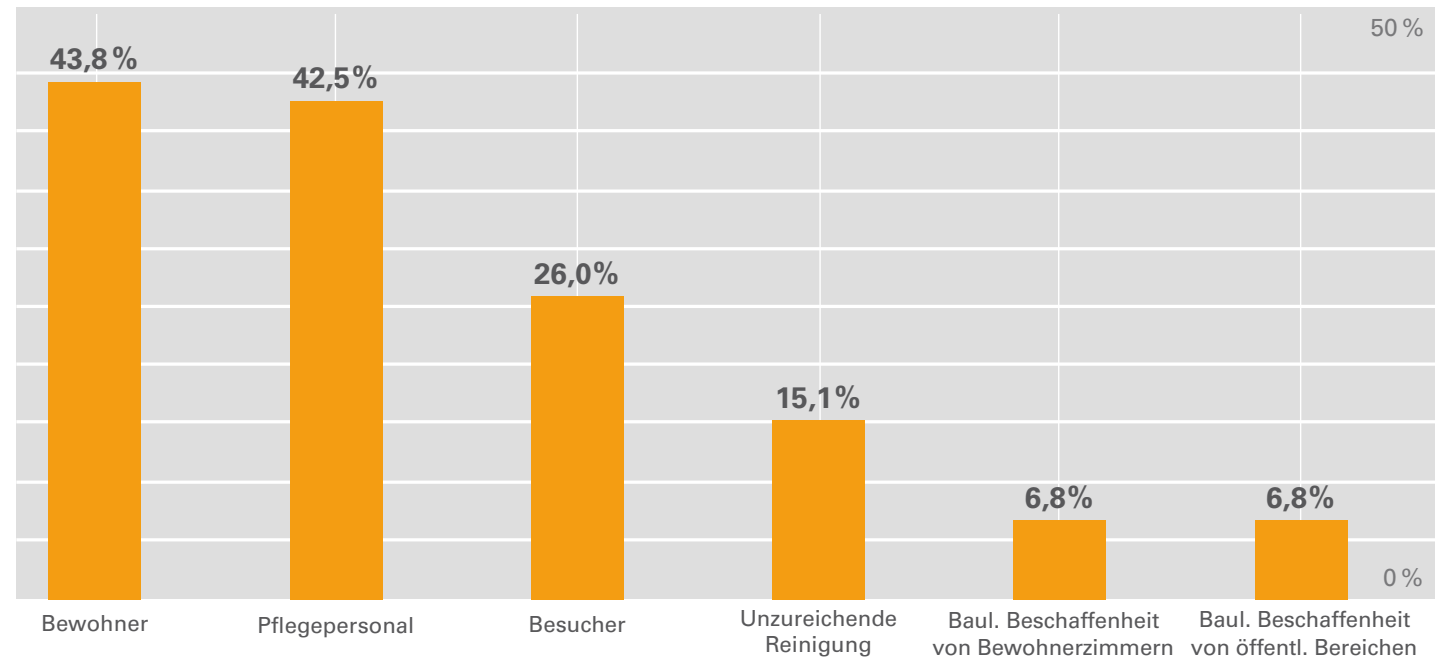
Sind multiresistente Erreger in Ihrer Einrichtung ein Problem?



Quellen für MRE-Infektionen

Als Hauptquellen für die MRE-Infektionen sehen die Umfrageteilnehmer vor allem die Bewohner selbst und das Pflegepersonal. Deutlich abgeschlagen folgen Besucher und eine unzureichende Reinigung. Die bauliche Beschaffenheit von Bewohnerzimmern beziehungsweise von öffentlichen Bereichen bilden mit je 6,8 Prozent das Schlusslicht.

Wo liegen Ihrer Einschätzung nach die Hauptursachen für MRE-Infektionen?*



* Mehrfachantworten möglich.

Welche Maßnahmen werden ergriffen?

Fast alle Studienteilnehmer gaben an, dass Personalschulungen zur Hygiene stattfinden. Die Pflegekräfte sollten also das Know-how besitzen, wie sie Übertragungen vermeiden – dennoch werden sie als zweitwichtigste Quelle für Infektionen genannt. Es gibt offenbar eine Diskrepanz zwischen theoretischem Wissen und praktischer Umsetzung.

Ein weiterer Grund für das MRE-Problem könnte sein, dass in den Einrichtungen nicht bekannt ist, wer MRE-Träger ist. Nur mit diesem Wissen können jedoch gezielt Maßnahmen ergriffen werden, die eine Übertragung verhindern. Zwar geben 61,7 Prozent der Teilnehmer an, den MRE-Status ihrer Bewohner zu kennen, doch nur 6,6 Prozent testen darauf vor der Aufnahme.

Welche Präventionsmaßnahmen werden zum Thema Hygiene in Ihrer Einrichtung getroffen?

Finden Personalschulungen zur Hygiene statt?



Werden Angehörige für Hygiene sensibilisiert?



Kennen Sie den MRE-Status Ihrer Bewohner?



Wird ein Bewohner vor der Aufnahme einem MRE-Screening unterzogen?



■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht

Aufgrund von Rundungen weicht die Summe der Werte von 100% ab.

Verantwortlich

**WISAG Facility Management Holding
GmbH & Co. KG**

Herriotstraße 3
D-60528 Frankfurt am Main

Matthias Meyer
Tel. +49 69 505044-764
matthias.meyer@wisag.de

www.hygieneradar.de

Herausgeber

WISAG Facility Service Holding GmbH

Herriotstraße 3
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 505044-0

www.wisag.de